Protokoll Umweltbeirat vom 30.11.2021

Beginn: 18:33 Uhr

- Besprechung der Stoffsammlung (Vorlage von Paul Fleuchaus): Erweiterung bzw. Konkretisierung +Ergänzung durch Schnittmengen/ Ansprechpartner anderer Beiräte

Verkehr

- Shuttle Service Industriebetriebe
- Tempo 30 in MAR
- Stellplatzverordnung

Kreislaufwirtschaft

- Kunststoff in der Forstwirtschaft
- 4. Stufe Kläranlage (z.B. Medikamentenrückstände)
- Komp. Hundekotbeutel
- Wertstoffhof in Kernstadt
- Sammlung Wertstoffe (z.B. Handys)
- Aktionstag „Frühlingsputz“

Naturschutz / Begrünung

- 100(0) Bäume pflanzen
- Fische im Main aussetzen
- Gestaltung Heubrunnenbach (Stadion)
- Baumpflanzung alter Festplatz
- Förderung Baumpflanzung (Modell Darmstadt)
- Ausgleichsflächen und deren Pflege

Energie / Bauen

- Einbindung UB in Baumaßnahmen
- PV öff. Gebäude
- PV private Gebäude
- Industrielle Abwärme

Wasser

- Flächenentsiegelung
- Dachentwässerung
- Streusalz

Verkehr

<u>Shuttle Service:</u>

- Vorschlag: kostenlose Shuttlebusse von Ortschaft zum Betrieb für Firmen im Stadtgebiet Marktheidenfeld;
- gemeinsamer Bus zu Stoßzeiten (Bsp. bzw. Vorreiter: Rexroth) inkl. Zuschuss für Vor haben;
- Anlass: steigende Spritpreise und überfüllte Parkplätze (Stichwort: Umweltgedanke);
- erreichbar durch Dialog und Schnittmenge (bspw. Sozialbeirat);
- mögliches Problem: Buslinienzeiten (s. Altfeld: 1 Std. zu spät zur Arbeit);

<u>Tempo 30 in MAR:</u>

- Grundschule (Äußerer Ring), Kindergarten (Baumhofstraße);
- schwierige Umsetzung aufgrund bestehender Gesetzgebung → Zustimmung von oben notwendig;
- zeitliche Begrenzung des Tempolimits (Bsp.: vor Kindergarten Hafenlohr);

- Vorhaben: Statement der Stadt Marktheidenfeld zu diesem Thema;
- möglicher Ansprechpartner: untere Verkehrsbehörde;

Stellplatzverordnung:

- Verantwortliche(r) nicht anwesend;

Kreislaufwirtschaft

Kunststoff in der Forstwirtschaft:

- Hülsen um junge Bäume als Fressschutz (Thema: Mikroplastik, da niemand Hülsen einsammelt, Alternativen sind zu teuer;
- Vorhaben: hat die Stadt anderer Wege? (Ansprechpartner: Hr. Vogler);

4. Stufe Kläranlage (z.B.: Medikamentenrückstände):

- Stichwort: Abwasserverschmutzung;
- Vorhaben: Medikamentenentsorgung evtll. über Apotheken regeln & Infobericht über Weiterentwicklung liefern, dazu: Besuch im Sommer → Was ist Stand? Wo sind Probleme?;
- Problem: Thematik an sich zu weitläufig und zu „groß“ für UB;

Kompostierbare Hundekotbeutel:

- existiert schon, Prozess an sich dauert sehr lange;
- Beutel landet in Büschen oder Wegrand → evtll. Sammelstellen errichten;

→ Thematik eher uninteressant für UB;

Wertstoffhof in Kernstadt:

- Plan dahinter: dauerhafte Erreichbarkeit ohne Auto;

Sammlung Wertstoffe (z.B. Handys):

- Bürger auf Entsorgung hinweisen bzw. informieren, da wichtige Rohstoffe enthalten sind;

Aktionstag „Frühlingsputz“:

- Müllentsorgung Stadt durch Bürgerinnen und Bürger auf freiwilliger Basis → Sensibilisierung (Bsp. Karlsruhe);
- in Kooperation mit Bund Naturschutz oder Schulen;
- günstig und jährlich durchführbar → sichtbare Maßnahme (stärkt Marketing);

Naturschutz/ Begrünung

100(0) Bäume pflanzen:

- mögliche Plätze suchen (als Aktion durchführen);
- eine gewisse Anzahl als Kernprojekt festsetzen, restl. Anzahl als Bonus dazu (Förderung Bäumepflanzung);

Fische im Main aussetzen:

- wird bereits durch Fischerzunft erledigt;

Gestaltung Heubrunnenbach (Stadion):

- zurzeit schwierig, da kein Wasser vorhanden ☹;

Förderung Baumbepflanzung (Modell Darmstadt):

- Baumschutzverordnung (Muster vorhanden, aber wer kontrollierst) → deshalb: nicht verbietendes, sondern förderndes auf die Beine stelle → Stichwort: Erhalt + Pflege;
- Bsp. Darmstadt: Förderung pro gepflanzten Baum (passend zu Aktion „100(0) Bäume pflanzen) → max. 500€ pro Baum (heimisch, klimaresistent);

Ausgleichsflächen und deren Pflege:

- städtische Angelegenheiten werden von Stadt bereits kontrolliert und auch gepflegt (Festsetzung im Bebauungsplan), sonst evtll. Firma arrangieren oder z.B. abweiden der Flächen (Kontrolle bei Schäfer gg Bezahlung);
- Flächen nach Aufforstung → Hecke;

Energie/ Bauen

Einbindung UB in Baumaßnahmen:

- zeitliche Problematik;

PV auf öffentliche & private Gebäude:

- Thematik abwarten aufgrund Koalitionsvertrag von Ampelregierung: Gesetzesänderung macht Sache möglicherweise verpflichtend;

Industrielle Abwärme:

- Stichwort: Aufbau von Nahwärmenetzen (Welche Voraussetzungen?);
- Wie groß und welches Potential ist in Stadt vorhanden? (große Industriebetriebe in Innenstadt → nutzbar machen für z.B. Schulen oder andere naheliegende innenstädtische Bauten;
- Fachmann hinzuziehen (→ Was ist Stand der Technik);

Lichtverschmutzung (wurde ergänzt):

- Aktionen durch Ansprache an Unternehmen (Wie zukünftig damit umgehen?) → Dialog suchen oder Brief verfassen→ Nachhaltigkeitsthema daraus machen → Motivation zur Mitarbeit;
- Wo sind problematische Stellen? → z.B.: Sportplätze (Ausrichtung Licht richtig? → Spezialist fragen);
- Insektenfreundlichere Leuchtmittel einsetzen;
- Kästen an Laternen anbringen zur automatischen Dimmung des Lichtes;
- Mitarbeiter in Betrieb darauf hinweisen → „Letzter macht das Licht aus“ (Wo es möglich ist, Stichwort: Versicherung);
- intelligente Straßenbeleuchtung entwickeln oder verwenden;
- Infobroschüren herausbringen (Was kommt als nächstes?);
- Beispiel an anderen Gemeinden nehmen → Ansprechpartner;
- wenn Austausch, dann ganze Straßenzüge (Angebot Bayernwerk), um Flickenteppich zu vermeiden (LED, orangenes Licht);

Wasser

Flächenentsiegelung, Dachentwässerung, Streusalz:

- Satzungen sind vorhanden, aber entweder nicht bekannt oder werden nicht eingehalten → Verbreiten: „unter’s Volk bringen“
- Thema Streusalz: vor eigener Haustür kehren → auch Stadt muss Satzung befolgen;
- evtll. kostenlose Streusalzcontainer zur Verfügung stellen (Aufgabe Stadt)
- gibt an sich nur unattraktive Alternativen

→ Priorisierung auf drei Maßnahmen für das nächste viertel Jahr:

1. Lichtverschmutzung
2. Förderung Baumpflanzung (Modell Darmstadt)
3. Aktionstag Frühlingsputz

Sonstiges: - Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld (Kommunalrichtlinie) zur Hand nehmen (Bsp.: Sanierung Straßenbeleuchtung anhand DIN EN 13201-1 o. für Sportstätten DIN EN 12193;

- Informationssammlung durch Besichtigungen und/ oder Diskussionen (Vorschriften, Verordnungen beachten);
- nächstes Treffen: voraussichtlich Ende Jan. (Ziel) o. Mitte Feb.;

Sitzungsende: 19:36 Uhr

_____	_____
Egbert Woite	Marius König (Werksstudent Stadt Marktheidenfeld)
Vorsitzender des Umweltbeirates	Schriftführer